

ERGÄNZUNGEN ZUR ALA, 1

STEFAN REICHMUTH

[Taken from a book review in *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, cxlvi, 2, 1996, 648-9]

Die Herausgeber der Reihe ermuntern ausdrücklich zur Ergänzung (S. ix); so sind auch die folgenden Bemerkungen als weiterführender Beitrag gedacht:

- zu s. 3, 10 ff.: Entsprechend den sonstigen Auswahlkriterien verdient auch das Lobgedicht eines Gelehrten in Ägypten, °Umar al-Maghribī, auf den Fünj-Sultan Bādī II Abū Digin (1643-78) einen Platz in der Dokumentation, selbst wenn der Autor offenbar dabei ein älteres arabisches Gedicht aus dem 9./15. Jahrhundert für seine Zwecke umgearbeitet hat; siehe Sh. al-Buṣaylī (Hrsg.), *Makḥūṭat Kātib al-shūna*, 11; N. Shuqayr, *Jughrāfiyā wa-taʾrīkh al-Sūdān* (2. Aufl. 1972), 392ff; °A.M. °Ābidīn, *Taʾrīkh al-thaqāfa*, 201; Ş. D. al-Milayk, *Shuʿarāʾ al-waṭaniyya*, 25ff.

- zu s. 3ff., 11ff.: Wenn auch nicht direkt als Autor, so doch als Reisender und Gewährsmann anderer Autoren zu nennen ist Aḥmad al-Yamanī (1630-1712) aus Ḥalfāya, der ab 1660 Bornu und Marokko bereiste und dessen Angaben, von marokkanischen Autoren verwertet, eine wichtige Quelle für die Geschichte des Şūfismus im Zentralsudan darstellen; siehe zu ihm John Lavers, 'Diversions on a journey or the travels of shaykh Ahmed al-Yamani (1630-1712) from Halfaya to Fes', in Y. F. Ḥasan/P. Dornboos (Hrsg.), *The Central Bilad as-Sudan: Tradition and Adaptation*, Khartoum 1979, 216-32; ders., 'Two Sufi communities in seventeenth and eighteenth century Bornu', paper presented to the workshop on Sufism in Africa, SOAS, London 16.-18.9.1987; H.T.

Norris, *Šūfī mystics of the Niger desert. Sīdī Maḥmūd and the Hermits of Air*, Oxford 1990, 1-8; sowie die unveröff. Dissertation von Hamidu Bobboyi, 'The Ulama' of Bornu: a study of the relations between scholars and the state under the Seyfawa', Ph.D., Northwestern University, Evanston 1992, Kap. vi.

- zu s. 5f: Ein weiterer wichtiger Repräsentant der sudanesischen gelehrten Reisenden der Aufbruchzeit vor 1800: Abū 'l-Faḍl Shihāb al-Dīn Aḥmad b. °Abd Allāh b. Aḥmad b. Sālim b. Idrīs al-Sinnārī, geboren nach 1160/1746 in Sinnār, Schüler u.a. von Aḥmad b. °Isā al-Anṣārī, studierte dann im Jemen, im Hijāz und schließlich in Ägypten, u.a. bei Murtaḍā al-Zabīdī, ging für einige Zeit nach Istanbul und schließlich nach Aleppo (um 1205/1791); Biographie in al-Bayṭār, *Hilyat al-bashar* (ed. M.B. al-Bayṭār), Damaskus 1382/1963, I, 198f.

- zu Kap. 3: Ein weiterer Šūfī-Autor des 19. Jahrhunderts: der Baṭḥānī-Shaykh und Qādirī °Abd al-Bāqī b. °Abd al-Qādir (1227-92/1807-74); er stiftete Frieden zwischen Baṭāḥīn und Shukriyya, die über lange Zeit verfeindet gewesen waren und viele Kriege gegeneinander geführt hatten; seine Söhne übernahmen die Führung der Baṭāḥīn; auch das Šūfī-Zentrum in Wad Sagurta wird von °Abd al-Bāqī's Nachkommen weitergeführt. Über ihn al-Ṭayyib Muḥammad al-Ṭayyib, *al-Turāth al-sha'bi li-qabīlat al-Baṭāḥīn*, Khartoum 1971, 73-7; Gebete und religiöse Gedichte, dto., 78-84; Gedichte seiner Söhne und Enkel, 86-97. Ferner existiert eine Sammlung seiner Schriften und Gedichte, die sein Enkel und *khalīfa* Shaykh °Abd al-Bāqī b. Zubayr b. °Abd al-Bāqī zusammenstellen ließ: *Ma'thūrāt al-shaykh °Abd al-Bāqī al-Baṭḥānī*, Khartoum: Dār al-Fikr 1394/1974.

- Eine ganze Anzahl von Gedichtziten älterer sudanarabischer Autoren findet sich in al-Faḥl b. al-Ṭāhir b. °Umar (gest. 1975; ALA, I, 48), *Ta'rīkh wa-uṣūl al-°arab bi'l-Sūdān*, Khartoum 1396/1976. Enthält u. a.

- a) Dialekt-Verse von Muḥammad b. °Ajīb al-Mānjuluk (S. 25, 101);

- b) Gedicht von Farah b. Taktūk, *al-°Ilmu nūrun* (45), ein weiterer Ausspruch dieses Autors (103);
- c) Biographie und Gedicht von Badawī Abū Şufayya (1180-1256/1765-1839), Bidērī aus al-Ubayyiḍ, Schüler von Aḥmad b. °Isā al-Anşārī, bekannt für seine militante *Da°wa* in den Nūba-Gebieten;
- d) Muḥammad b. °Alī al-Qādī (*ALA*, I, 17), 2 Dialektverse auf die Masallamiyya (67);
- e) Genealogisches Gedicht von Aḥmad b. al-Faqīh Muḥammad b. Aḥmad b. Ḥamd al-Sīd (Ja°aliyyīn-Shaqālū, aus Shandī/Matamma);
- f) 2 Verse einer Elegie auf den Tod des Großvaters des Autors, verfaßt von seinem Vater, al-Faqīh al-Ṭāhir (gest. 1316/1897) (79);
- g) Dialekt-Verse des Barden al-Ni°ēsān, aus der Zeit des Fūnj-Sultans al-Nāşir (1762-69) (89);
- h) Dialekt-Verse auf die Shukriyya, aus dem 19. Jh. (96);
- i) Elegie (*shīniyya*) von al-Salāwī (wohl °Abd al-Ghanī, gest. 1895-6; *ALA*, I, 60) auf Ibrāhīm al-Kabbāshī (gest. 1869-70; *ALA*, I, 280f.) (106).

- zu S.81: ein weiterer Augenzeugenbericht über den Feldzug gegen den Mahdisten-Führer al-Sharīf Aḥmad Ṭāhā 1882, vom *nāzir* der Shukriyya, °Awaḍ al-Karīm Aḥmad Abū Sinn, der mit seinen Truppen beteiligt war, findet sich bei W. Junker, *Reisen in Afrika 1875-86*, Wien/Olmütz 1889, I, 177 f.

- zu S.187: zur Biographie von Muḥammad °Utmān al-Mīrghanī (gest. 1852) noch Ismā°il Bāshā al-Baghdādī, *Ḥadiyyat al-°ārifin*, II, 273.